

GATHERING IN A BETTER WORLD

Staatstheater Großes Haus

DO 07.07. – SO 10.07.

A GATHERING IN A BETTER WORLD stellt die Perspektiven von behinderten Künstler*innen in den Fokus. Drei internationale Künstler*innen besetzen und bespielen Räume des Staatstheaters Braunschweig. Auf drei Ebenen des Großen Hauses kommen ihre unterschiedlichen Handschriften zum Ausdruck. Es entstehen Räume für neue Perspektiven und gemeinsame Erfahrungen, in denen jede*r willkommen ist. Laut der Behindertenrechtsaktivistin Alice Wong bilden behinderte Menschen die Orakel der heutigen Zeit. Gemeinsam wollen wir den Blick in eine Zukunft wagen, die alle miteinbezieht.

A GATHERING IN A BETTER WORLD ist eine Kooperation mit dem Goethe-Institut. Dem Auftakt-Gathering in Braunschweig folgen weltweit weitere in Johannesburg, Montevideo, Shanghai und Kyoto.

Jess Thom / Touretteshero

Journey To A Better World

Touretteshero lädt behinderte und nichtbehinderte Astronaut*innen jeden Alters ein, sich an Bord des Raumschiffs Biscuit auf eine Reise durch Raum und Zeit zu begeben. Wie soll die Welt nach COVID-19 aussehen?

In kreativen Begegnungen, Gesprächen und interaktiven Erfahrungen malen wir uns eine Zukunft aus, die alle Formen von Körpern, Denken und Erfahrungen einschließt. Alle sind willkommen, die Reise in eine bessere Welt mit uns zu gestalten.

<https://www.touretteshero.com>

Alexandrina Hemsley / Yewande 103

Words Collect In My Mouth: All Is Fire And Flood

Was bedeutet es, lebendig zu sein und sensibel mit unseren Körpern umzugehen? Wie können wir zur Intimität zurückkehren? In ihrem Projekt beschäftigt sich Künstler*in und Tänzer*in Alexandrina Hemsley / Yewande 103 mit Zyklen von Wiederherstellung und Rückgewinnung. In einem Raum, weich und einhüllend wie ein Kokon, lädt Yewande 103 gemeinsam mit Gastkünstler*innen zu einer Sammlung von Tanzperformances, Filmen, Soundscapes und Workshops ein.

<https://www.dadafest.co.uk/artist/alexandrina-hemsley>

Edu O.

Nunca Mais Abismos

Die Geschichte behinderter Menschen ist oft von Ausgrenzung und Gewalt geprägt. *Nunca Mais Abismos (Nie wieder Abgründe)* behauptet eine alternative Geschichte und macht die Erfahrung von Behinderung alltäglich. Besucher*innen und Performer*innen verknüpfen sich in einem Netz aus Zusammenarbeit und Zuneigung zu einem kollektiven Körper, in dem Behinderung und Barrierefreiheit zu ästhetischen Elementen werden. Ausgangspunkt sind die Körper der Performer*innen Edu O., Estela Lapponi und Jania Santos.

Mit **Jess Thom / Touretteshero, Edu O., Alexandrina Hemsley / Yewande 103**
Dramaturgie (Braunschweig) **Lena Iversen** Mitarbeit Produktion **Nastasia Herzog**
Ausstattungsassistenz, technische Koordination **Nora Schreiber** Fotos **Matthew Pountney** (Jess Thom), **Rebeca Figueiredo** (Edu O.), **Jack Baraclough** (Alexandrina Hemsley)

In Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, gefördert vom Goethe-Institut e.V. und der Karin und Uwe Hollweg Stiftung.